Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 10 (1884)

Heft: 52

Artikel: Vor den Nationalrathswahlen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-426841

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Tor den Nationalrathswahlen.

Und bann, wen wollen wir portiren als Nationalrath? Beiri :

3ch habe an unfern Brafibenten gedacht. Rari :

Beiri: Aber mas bentft Du auch, ber tann ja gar feine Rebe halten, Gben besmegen; benn bie leichten Redner toften bem frummgebrudten Steuerbudel ftets ein ichones Beibengelb.

Spikler: Bas ift bie döftlichft Miffion?

Bitler: D'Gubmiffion.

Spitler: Du Rarr! Das ift ja bie mohlflift! Es heißt brum Gub: mission, wil die, wo sie ihre underziehnd, nud emal d'Suppe verdiened.

Bitter : Ja, aber für bie, wo sich ihrer zu Arbete bediened, ift fie coftli. Sie gand mit Raeflide me us, als wenn fi's vo Afang bettib ordli mache lah.

Spikler: Aha, brum hat d'Bundesversammlig nud vom Cubmiffions: wese abgah welle, daß mir e chöstlich's Bolch blybid!

M.: "Beich, ghört, ber hans het fi Brozes gege Beiri gwunne ?"

B.: "Jo, i ha's verno und er heb berfür sim Anwalt us Erkenntlichfeit e filbrige Uhr gichentt?"

B.: "Nei, er ischt gichniter gin, er hat bem gegnerische Anwalt zum Voruus e gulbigi gschentt!"

M.: Und mas municheft Du Dir gum Neujahr?

B .: Bundesvegetarianer gu merben.

Frage: Bas macht ein Jube, wenn er affommobirt?

Autw.: Er raffommobirt!

Lehrer: Warum fo fpat heute, Rarl?

Schuler: Es hat Glatteis braußen und ift fo fclupfrig, daß man mit

jebem Schritt vorwärts zwei Schritte rudwärts gleitet.

Rehrer: Aber wie bist Du bann gur Schule gefommen?

Schüler: 3ch habe mich umgefehrt.

Auf der Fisenbahn.

Student (am Billetichalter): Ich wunsche ein Billet gur nachsten Station.

Raffier: Macht fünfundfiebengig Centimes.

Student: Aber Schiller fagt boch, ber Mensch ift frei.

Raffier: Gut, Sie find aber nicht ber Menich, ben Schiller meint.

- Brieffasten der Redaftion.



S. S. i. U. Darum fann es fich boch

S. S. i. U. Darum fann es fich boch wahrlich nicht bandeln; die ganze Bostiton wurde von Ansang an versuhrwertt und nun sollen die Herren der Konsequenzen tragen. — L. Z. i. T. Die Schönbeit versetz nich sondern die erweicht werten nich sondern sie konsequenzen tragen. — L. Z. i. T. Die Schönbeit versetz nich sondern sie konsequenzen tragen. — L. Z. i. T. Die Schönbeit versetz nich sondern sie konsequenzen der nich sondern sie konsequenzen der eine Geband machen. — R. P. i. P. "Die Schweizersche Schügenseitung" wird diese Jadr in Hosge des eidenössischen Schüstenseitse in Bern einem besonderen Interest eine werteiden Achstentesse in Bern einem besonderen Interest ist zie ein sehr deschauch machen. — Peter. Besten dant. Der Stoffindrang für diese Aummer und sie Verseichen müssen. — Jode. Sehr genzen Mäller baben und alle Untugenden der Barvenus in böchster Putund. Der erspätetz wir wossen wir est den tragen, ist eine alte Schösche. Wer auch diesen her gewöhnlich die Stunde. — H. S. I. P. Bom Schwiger-Dütsch sie gestigen. — Spatz. Diese Frage wandert gewöhnlich mit den 12ch vollen Löd zu begrüßen. — Spatz. Diese Frage wandert gewöhnlich mit den Len, vollen Löd zu begrüßen. — Spatz. Diese Frage wandert gewöhnlich mit den kollen Löd zu begrüßen. — Spatz. Diese Frage wandert gewöhnlich mit den kollen Löd zu begrüßen. — Spatz. Diese Frage wandert gewöhnlich mit den kollen Löd zu begrüßen. — Spatz. Diese Frage wandert gewöhnlich mit den kollen Löd zu begrüßen. — Spatz. Diese Frage wandert gewöhnlich mit den kollen Löd zu begrüßen. — Brand früschen bestie alliberaul nur das eine, freundliche Bild. — H. H. Bir bedauern, diese Seschlecht erifürt, so dürsen die Frauen auch Amazonen sein. — R. i. M. Sie geben an, aber Sorgstat ist doch die Munter des Fruntrutergelgieres. Herne Bund diesen wir in Frißung geben zu sehre, welche wir hiemit bestiens erwiedert haben wollen. — Verschiedenen zundnung wird nicht angenommen. Anonymes wird nicht angenommen.

TI SING

"Der Gastwirth"

Organ der schweizerischen Wirthe

erscheint von Neujahr an wöchentlich und kostet per Jahr nur Fr. 5. -

Dieses Blatt, das in kurzer Zeit einen ausserordentlichen Erfolg hatte, wird allen Wirthen und deren Geschäftsfreunden

zum Abonnement bestens empfohlen.

Man abonnirt bei allen Postbureaux und bei der Unterzeichneten.

INSERATE, insbesondere solche, welche den Wirthschaftsbetrieb beschlagen, finden wirksamste Verbreitung.

Aufträge geft. durch alle Annoncen-Expeditionen oder direkt an

Die Expedition des "Gastwirth" in Zürich.

CHARLES WEIDER

Zürich - Weggengasse - Zürich Comestibles fins, Conserves alimentaires, Légumes primeurs du Midi. (B. 25) Envoi du Prix-Courant sur commande.

Allein-Ausschank

der Staatsbrauerei Weihenstephan, München,

im Café-Restaurant zum "Weissen Rössli",

30, Schifflände, 30, Zürich.

PE3E3E3E3E3E3E3E3E3 Schwizer=Dütsch.

Roes heit nur 50 Cts. Diese Sammlung von Erz zählungen, Sagen, Ges bichten, Räthfeln u. s. w. in Schweizermundart m.

Seft ift einzeln zu haben. Borratbig in allen soliben Buchandlungen, bei ben Ber fegern Orell Füßli & Co. in Zürich. (N. 6) GE3E3E3E3E3E3E3E3E3

solirschicht.

Anerkannt schlechtester

Schall- und Wärmeleiter.

Fabrizirt von (N. 26)

L. Pfenninger-Widmer, Wipkingen und Zürich.

0000000000 Kohlen, Coaks, Briquettes G.R.

für jede Feuereinrichtung das geeignete Material, empfehlen in Original-Waggons franko Bahnstationen und ab Lager Zürich: (N. 10)

Weber & Aldinger, Zürich. Nemer waterings.